



Schreibender Besuchsdienst / Brief-Gespräche:

Viele unter uns schätzen es sehr, handgeschriebene Briefe / Karten zu erhalten.

Gerade in diesen Zeiten ist ein schriftlicher Gruß etwas ganz Besonderes.

Dabei ist es wichtig, sich vielleicht nur auf 1 Person zu konzentrieren, da es wesentlich mehr Aufwand ist, einen Brief zu schreiben und dann aufzugeben.

1) Wie komme ich zu meinem Brief-Partner?

- Sie überlegen ausgehend von der Besuchsdienst-Liste, ob es da jemanden gibt, der selbst gerne schreiben würde und kann und fragen nach.
- Machen Sie im Pfarrblatt oder auf der Pfarr-Homepage einen Aufruf zur Möglichkeit von „Brief-Gesprächen“. Eine bestimmte Person/Pfarrkanzlei/CV nimmt die Kontaktdaten der Interessenten auf und vermittelt zu einem zweiten Partner.

2) Ideen für Inhalte / Themen.

- Natürlich hat da so jeder seinen eigenen Stil und der eigenen Persönlichkeit sind keine Grenzen gesteckt. Es hängt wahrscheinlich auch davon ab, ob man den Brief-Partner bereits kennt oder noch nicht.
- Vielleicht sind aber nachfolgende Themen eine gute Anregung, um ins Gespräch zu kommen: siehe Anhang (Dokument: Themen aus der Biografiearbeit)

3) Dialog aufrecht erhalten durch Fragen!

- Am Ende des Briefes stellen Sie dem Gegenüber eine Frage, die der andere im nächsten Brief beantworten kann. So entsteht ein besonderer Dialog – auch zwischen Menschen möglich, die sich sonst noch nie gesehen haben....
Vielleicht gibt es dann ein Kennenlernfest nach Corona in der Pfarre!?

4) Mangelndes Papier & Porto soll nicht abhalten:

- Legen Sie evtl. ihrem Brief schon ein frankiertes Rückkuvert mit einem Bogen Papier bei – so hat ihr Gegenüber nur den Weg zum Postkasten zu gehen ! ☺

Anhang:

Themen aus der Biografiearbeit für Briefinhalte:

a. Sozialbiografie:

1. Familie:(kann verfänglich sein) aber evtl. von Eltern und Geschwistern erzählen, welche Eigenschaften haben mich geprägt, beeindruckt?
2. Meine Kindheit: Früheste Kindheitserinnerungen; besonders schöne Erinnerungen aus der Kindheit (Urlaube, Feste,...)
3. Schul – und Jugendzeit:
4. Lehre, Studium, berufliche Ausbildung: wichtigste Stationen und Personen in der Ausbildung? Wie sind die Entscheidungen für beruflichen Weg gefallen?
5. Kinder, Partner (auch eher vorsichtig zu behandeln)
6. Ausblick: Pläne und Wünsche für die Zukunft; Wofür bin ich heute dankbar? Was ist mir gelungen?
7. Meine „Top 3“ in meinem Leben

b. Kulturbiografie:

1. Literatur, Theater, Musik
2. Kleidung, Wohnung, Essen,
3. Alltagsrituale; Tradition, Brauchtum
4. Spiele, Hobbys, Urlaub, Freizeit